

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **28 (1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

STICHEL, W. *Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen*. II. Europa (Hemiptera Heteroptera Europae) 2. und 3. Heft. 1955. Verlag W. Stichel, Berlin-Hermsdorf.

In rascher Folge sind Heft 2 und 3 dieses Standardwerkes erschienen. Zu Beginn des 2. Heftes wird die Liste der verwendeten Abkürzungen für die Autoren- und Ländernamen zu Ende geführt. Die Benutzer der Tabellen, besonders die Anfänger, werden die Gebrauchsanleitung als willkommene Beigabe zu schätzen wissen.

Die Bestimmungstabelle für die Hauptabteilungen der Unterordnung der Heteroptera ist gegenüber derjenigen von 1935 wesentlich vereinfacht und damit verbessert worden.

Stichel gliedert die Heteroptera in fünf Divisionen auf Grund der letzten Untersuchungsergebnisse von Leston, Pendergast und Southwood (Nature 1954): Die *Hydrocoriomorpha*, als ausschliesslich im Wasser lebende Wanzen, mit Ausnahme der hier untergebrachten Ochteroidea; die *Amphicoriomorpha*, Wanzen, die sich auf dem Wasser oder in dessen unmittelbaren Nähe aufhalten; die *Henicocephalamorpha*, welche mit den zwei folgenden Divisionen der *Cimicomorpha* und der *Pentatomorpha* die Geocorisae oder Erdbewohner umfassen.

Mit Heft 3 kommen die *Hydrocoriomorpha* (Corixoidea, Notonectidea, Ochteroidea) zum Abschluss. Die Zahl der möglichen zu bestimmenden Arten (129) ist gegenüber der Tabellen von 1935 mehr wie verdoppelt (60). Diese bedeutende Erweiterung der Tabellen ergibt sich aus der Miteinbeziehung auch der ausserhalb Deutschland und Europa vorkommenden Arten. Erfreulicherweise ergibt sich aus dieser Ausdehnung keine Erschwerung der Bestimmungsarbeit, indem die Artdiagnosen neu formuliert und von eigentlichen Beschreibungen der Arten begleitet werden. Die Zeichnungen für typische Merkmale wurden dementsprechend vermehrt.

Die bis jetzt vorliegenden Hefte geben uns einen Einblick in das Gesamtwerk, auf dessen Fortführung und Abschluss wir mit Spannung warten.

HFM.

SCHMIDT, H. et al., 1955. *Die Termiten. Ihre Erkennungsmerkmale und wirtschaftliche Bedeutung*. 309 Seiten, 120 Abb. Akademische Verlagsgesellschaft Gust und Portig K. G., Leipzig.

Die angewandte Termitenkunde ist heute auch bei uns aktuell. In Südeuropa richten diese Insekten bedeutende Schäden an. Zudem interessiert sich die Exportindustrie für Methoden, um Holz und andere Werkstoffe für die Verwendung in den Tropen termitensicher zu machen.

Aus diesen praktischen Bedürfnissen heraus ist das vorliegende Werk mit Beiträgen bekannter deutscher Spezialisten entstanden. Bewusst werden in leicht verständlicher Form Grundlagen dargestellt und zwar aus der Überlegung heraus, dass schon gute Spezialwerke existieren. Das sorgfältig ausgestattete Buch gibt eine gute Einführung in das Termitenproblem. In einigen Fällen, etwa bei den Anforderungen an Imprägnierungsmittel, hätten Wiederholungen vermieden werden können.

H. WEIDNER gibt zuerst einen klaren Überblick über Körperbau, Systematik und Verbreitung der Termiten. Die beigefügte Bestimmungstabelle reicht bis zu den Unterfamilien. Derselbe Autor berichtet auch über die mit der Lebensweise zusammenhängenden Nesttypen und über die Bekämpfung pflanzenschädlicher Termiten.

A. HERFS beschreibt eigene Beobachtungen beim Schwärmen und bei der Koloniegründung. Wie bei anderen sozialen Insekten sind bei diesem Geschehen gewisse Abweichungen vom Ablaufschema möglich; die betreffenden Instinkte müssen also plastisch sein. In einem weiteren Kapitel wird die Bedeutung der Termiten bei der Humusbildung im Urwald dargelegt. Zur Prüfung von Termitenschutzmitteln wird in Europa als Labortier die südtaliesische *Caloterme flavicollis* verwendet. Erfreulicherweise wird die dabei angewandte Zucht- und Versuchstechnik von K. GOSSWALD ausführlich beschrieben. Über den Termitenangriff auf Holz und die vorhandenen Schutzmittel und Imprägnierungsmethoden berichten H. SCHMIDT und W. SANDERMANN. Am Schluss gibt W. BAVENDAMM eine Literaturzusammenstellung über termitensichere Holzarten.

T. W.

A. E. GARDNER, F.R.E.S. *A key to the larvae of the British Odonata*. Entomologist's Gazette, vol. 5, p. 157-171, et vol. 6, p. 193-213. 1955 (réunis dans le tiré à part). E. W. Classey, 22 Harlington Road East, Feltham, Middlesex.

Cette table de détermination des larves d'Odonates de Grande-Bretagne est parue dans l'Entomologist Gazette. Elle complète heureusement le fascicule consacré aux Libellules adultes qui était paru il y a quelques années dans les « Handbooks for the Identification of British Insects ».

Il est ainsi facile à tout entomologiste de reconnaître aisément une larve de Libellule britannique, cela d'autant plus que le nombre des espèces n'est pas très élevé en Grande-Bretagne et que le travail de Gardner est très clairement illustré.

J. A.

X. Internationaler Kongress für Entomologie

Der 10. Internationale Kongress für Entomologie wird vom 17.—25. August 1956 in Monreal (Kanada) stattfinden. Im Anschluss an die Kongresswoche werden Besichtigungen entomologisch bedeutsamer Orte durchgeführt.

Interessenten, welche an diesem Kongresse teilzunehmen beabsichtigen, sind gebeten, sich bezüglich näherer Einzelheiten so bald als möglich mit dem Generalsekretär, Mr. J. A. Downes, Division of Entomology, Science Service Building, Ottawa, Ontario, Canada, in Verbindung zu setzen.